

Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten
Herausgeber: Bernhard Otto
Band: 4 (1782)

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt des vierten Jahrganges.

1 St. Der Luxus würde für mein Vaterland schädlich seyn. Seite 1.
 Etwas vom Brennholze. S. 7.
 Von dem schädlichen Schwamm in Gebäuden. S. 8.

2 St. Fortsetzung und Vollendung über den Luxus. S. 9.
 Verbesserung der papinischen Maschine. S. 13.

3 St. Unterricht von dem Nutzen und der Heilkraft der Eichen ꝛc. S. 16.
 Eine jüdische Anekdote. S. 23.

4 St. Forts. und Vollendung vom Nutzen der Eichen. S. 25.

5 St. Nachricht an das Publikum. S. 33.
 Nützliche Einrichtung der Feuerstätten. S. 36.
 Von Anpflanzung lebendiger Zäune. S. 38.

6 St. Verhaltensregeln für den Landmann, in Absicht der Verkältung ꝛc. S. 41.
 Vorschläge und Verwahrungsmittel für diejenigen, welche sich in grosser Kälte lang aufhalten ꝛc. müssen. S. 44.

7 St. Vorschläge und Mittel für diejenigen, welche in Gefahr sind die Glieder, oder gänzlich zu erfrieren. S. 49. Für diejenigen, die schon wirklich ihre Glieder erfroren haben. S. 51.
 Verbesserung des Weingeistes aus Trebern, oder des Tresterbranntweins. S. 56.

8 St. Forts. der Vorschläge und Mittel für diejenigen, welche schon wirklich ihre Glieder erfroren. S. 57.
 Erfrorene Menschen wieder zu beleben. S. 61.

9 St. Forts. und Vollendung des Vorhergehenden. S. 65.
 Von einer merkwürdigen Verbesserung des Baums und Leinöls. S. 69.
 Gute Regeln bei der Viehmastung. S. 72.

10 St. Verbesserung der Delarten. S. 73.

11 St. Nachricht wegen der Preisaustheilung, und neuen Preisgaben, der Gesellschaft landwirthsch. Freunde, für den hündnerischen Landmann, auf 1782. S. 81.

- 12 St. Bienenstände die vor den Mäusen und Ameisen sicher sind. S. 89. Bewährte Methode künstliche Bienenschwärme durch Vertheilung der Körbe zu erhalten. S. 91. Dionisius und der Reiche. S. 95.
- 13 St. Forts. der Methode künstl. Bienenschwärme. S. 98. Gebrauch der Trebern. S. 103. Besondere Bauart der Scheuren, und Käsebehälter, sie vor den Mäusen zu sichern. S. 103. Seltsames Mittel die Maulwürfe zu vertreiben. S. 104.
- 14 St. Rheinthalische Sanitätsordnung, die Viehseuche betreffend, mit einigen Zusätzen. S. 105.
- 15 St. Die Todtenuhr. S. 113. Die Milzsucht und andere hitzige Krankheiten. Verwahrung und Mittel dagegen. S. 117.
- 16 u. 17 St. Apologie für Bündten, gegen die Beschuldigung eines auswärtigen Komödienschreibers. S. 121.
- 18 St. Versuch über die vollständige Bearbeitung und Zubereitung eines sowol zum Schnupfen, als zum Rauchen brauchbaren Tabacks. S. 137.
- 19 St. Fortsetzung. S. 145. Wie der nachgemachte Marmor zu verfertigen. S. 152.
- 20 St. Forts. des 18 und 19 Stückes. S. 153.
- 21 St. Forts. und Vollendung. S. 161. Verfertigung des feinen rothen und schwarzen Sigellacks. S. 166.
- 22 St. Medizinische Praxis in Bündten, und Vorschläge zu einer medizinischen Polizei. S. 169.
- 23 St. Anmerkung über die Holzverschwendung und Aufmunterung Torf aufzusuchen. S. 177.
Anweisung wie man dem unächten Porzellan mehr Dauerhaftigkeit geben könne. S. 184.
- 24 St. Beiträge zur Geschichte der Schaaf, aus mitgetheilten Nachrichten eines engl. Landwirths. S. 185.
Das bewährteste Mittel dem Weinstock zu helfen, insonderheit denen Trütern, an welchen die Trauben ungesund, oder rostig werden. S. 191.
Nicht seltne Unbehilflichkeit des Landvolkes, in Dingen was ihnen die Natur umsonst darbeut. S. 192.
- 25 St. Muthmaßliche Versteinerung in Bündten. S. 193.
Tachschiefer und Mergel, auf Churer Boden. S. 198.
- 26 St. Ueber die Bereitung des Tabaks. S. 201.
- 27 St. Etwas von Gespenstern. S. 209. Die Lerche und ihre Jungen ic. S. 214. Ermahnung zur Vorsichtigkeit. S. 216.
- 28 St. Natürliche Geschichte des Murmelthiers ic. S. 217.
- 29 St. Fortsetzung. S. 225.

- 30 St. Forts. und Vollendung des 28 u. 29 St. S. 233.
- 31 St. Bemerkung bei einer Reise, in Rhätiens südöstl. Gegenden. S. 241.
- 32 St. Berühmte Bestliner Mahler. S. 249. Schneegestöber auf Staletta. Eine Bergscene. S. 255. Ein Impromptu von Pfeffer. S. 256.
- 33 St. Der innerliche und äusserliche kalte Brand, lauffens des, wildes, auch kaltes Feuer, eine Krankheit des Viehes, bei uns der Roth genannt. S. 257. Etwas über die Krankheit des Viehes, der Roth genannt 2c. S. 264.
- 34 St. Nachricht von zweien zur Einzäunung der Landgüter vorzüglich dienenden Holzarten. S. 265. Nachricht von einem neuen Futterkraut, welches in sumpfigtem Grund und Boden besser fortkommt, und eben den Nutzen abwirft als die bisher bekannten. S. 268. Glückliche Verbesserung einer Brunnenquelle in Chur. S. 270. St. Johannes. Eine Legende. S. 272.
- 35 St. Etwas über den Gartenbau in Bünden. S. 273.
- 36 St. Apotheke für das Landvolk. S. 281. Lied eines Vaters an seinen Sohn. S. 288.
- 37 St. Forts. der Apotheke für das Landvolk. S. 289. Anmerkung über die Viehweiden. S. 295.
- 38 St. Von dem Kirschenkäfer und dem Nuskäfer. S. 297. Von einem der Gerstenfrucht schädlichen Würmchen. S. 302.
- 39 St. Die erste Lesegesellschaft in Bünden. S. 305. Mittel gegen die Pferdläuse. S. 308. Heilungs- und Verfahungsmittel gegen das Erhizen der Pferde. S. 310.
- 40 St. Ueber den Aberglauben, die Furcht vor Gespenstern und Hexen, und über das sogenannte Blüthen der Kinder. S. 313. Vater und Mutter. Ein Wechselgesang. S. 320.
- 41 St. Vom Einfluß der Kultur einer Gegend auf die Gesundheit derselben. S. 321. Mittel wider den Stich der Bienen. S. 328.
- 42 St. Noch etwas den Verfasser des Schauspieles, die Räuber, betreffend. S. 329. Etwas von der spanischen Schaafzucht. S. 331. Mittel wider die Kornwürmer und Raupen auf den Bäumen. S. 334. Der Landmann hinter dem Flug. S. 336.
- 43 St. Nachricht von Erbauung und Zurichtung des feinen Flachses, wie solcher zu den Battisten, Bra-

banter Spitzen, und der feinen Leinwand ic. verar-
beitet wird. S. 337.

44 St. Fortsetzung. S. 345.

45 St. Beschreibung einer bei uns seltenen Krankheit,
welche sich besonders im Rheinthal den vergan-
genen Sommer, hauptsächlich an den Pferden,
dann auch an anderem Vieh, selbst an den Men-
schen geäußert hat. S. 353.

46 St. Forts. des 43 und 44 Stückes. S. 361.

47 St. Wäre es nicht in Absicht auf die Landwirthschaft
nützlich, die Aufmerksamkeit auf die Verbesserung
der Landschulen zu richten? Und durch was für
Mittel könnte diese Verbesserung am ersten zu
Stande gebracht werden? S. 369.

48 St. Fortsetzung. S. 377.

49 St. Nachricht an das Publikum, wegen der Fortsetzung
des Sammlers. S. 385. Nachricht von Er-
bauung des Flachses fortgesetzt. S. 385.

50 St. Vollendung des Vorhergehenden. S. 393. Die
Kinderzucht. S. 400. Ein Mittel gegen das
Werfen der Bretter. S. 400.

51 St. Fortsetzung des 47 und 48 Stückes. S. 401.

52 St. Eine Predigt, aus Lienhard und Gertrud. S. 409.
Rechte Politik. S. 416.

